

Vorbereitung und Checkliste für außerschulischen Unterricht

Viele Autoren haben Schemata und Checklisten formuliert, wie man Exkursionen und Unterricht an außerschulischen Lernorten gestalten kann. Das folgende Fragemodell richtet sich nach Mayer (2013). Die Antworten beinhalten persönliche Erfahrungswerte, die ich bei der Planung und Durchführung eines außerschulischen Unterrichts im Europaschutzgebiet Lendspitz-Maiernigg im Jahr 2018 und 2019 sammeln konnte. Es handelt sich hier also lediglich um Empfehlungen, die spezifische Planung bleibt jeder Lehrperson selbst überlassen und sollte flexibel sein. Wie bereits erwähnt, eignen sich viele Aufgaben auch für die Durchführung im Schulunterricht (Mayer 2013).

1. Allgemein Organisatorisches

a.) Welche Dauer soll der außerschulische Unterricht haben?

Der außerschulische Unterricht mit Exkursion sollte mindestens einen ganzen Unterrichtstag mit sechs Unterrichtsstunden beanspruchen. Man sollte sich im Vorhinein genau überlegen, welche Arbeitsaufgaben, Experimente und Spiele man durchführen möchte. Erfahrungsgemäß sollten zeitlich in etwa sechs Arbeitsaufgaben aus dem Arbeitsheft problemlos durchführbar sein. Möchte man sich mit den SchülerInnen mehr Zeit lassen oder mehr Aufgaben machen, so sollte der Unterrichtstag in einen Vormittags- und Nachmittagsteil geblockt werden.

b.) Schule und Schulveranstaltung/Schulbezogene Veranstaltung?

Der außerschulische Unterricht kann als Schulveranstaltung bzw. „Exkursion“ durchgeführt werden.

c.) Wie ist die Anreise zum Lernort zu gestalten?

Hier hängt es davon ab, ob man den außerschulischen Unterricht beim Strandbad Klagenfurt oder bei den Laborräumlichkeiten der *Science Labs* beginnt. Beide Varianten haben Vor- und Nachteile. Die Buslinie 10 hält direkt vorm Strandbad Klagenfurt. Die Buslinie 81 hält vor der Klagenfurter Universität, von wo es 10 Gehminuten zum *Lakeside Park* und den *Science Labs* sind. Es ist auch möglich von der Innenstadt aus zum See

zu spazieren, das dauert in etwa 50 Minuten.

- d.) Welche Ausrüstung (Kleidung, Schuhwerk) erfordert der Lernort und Arbeitsweisen? Sollen die SchülerInnen eine Jause für eine Pause mitnehmen?

Die SchülerInnen sollten auf jeden Fall festes Schuhwerk anziehen und ggf. eine Regenjacke mitnehmen. Die Mitnahme von Jause und Getränken ist empfehlenswert, zu beachten ist dass man in den Laboren im Lakeside-Park nicht essen darf (es gibt jedoch einen Pausenraum).

- e.) Welche Arbeitsmittel sind notwendig, die SchülerInnen selbst mitnehmen sollen?

Einen Kugelschreiber und Schreibunterlagen bzw. ein Klemmbrett.

- f.) Wie hoch sind die Kosten für die Durchführung und Anreise?

Die Kosten für die SchülerInnen sind flexibel, je nachdem ob die Druckkosten für das Arbeitsheft von der Schule übernommen werden. Diese sollten sich zwischen 3 € (Schwarz-Weiß-Druck) und 6 € (Farbdruck) bewegen. Die restlichen Unterrichtsmaterialien und Messgeräte können von mir ausgeborgt oder angeschafft werden. Die Nutzung der Schülerlabore inklusive Ausstattung im *Lakeside Park* ist für Schulklassen im Regelfall kostenlos.

- g.) Wird der Unterricht selbst oder durch Externe durchgeführt, benötige ich Hilfe?

Der außerschulische Unterricht kann alleine oder gemeinsam mit KollegInnen durchgeführt werden. Ab einer Gruppengröße von 15 Personen ist eine Durchführung mit 2 Begleitpersonen sinnvoller.

2. Themenfindung

- a.) Welche Zielgruppe (Alter, Schulstufe) wird angesprochen?

Die Unterrichtselemente wurden für Jugendliche der Unterstufe, als auch der Oberstufe geplant. Die Klassen, mit der die Arbeitsaufgaben getestet wurden, waren eine dritte Klasse Oberstufe der WIMO Klagenfurt und eine 2. Klasse Unterstufe des BRG Lerchenfeld. Die SchülerInnen waren zwischen 12 und 17 Jahre alt.

b.) Haben die Themen Lehrplanbezug? Kann man sie fächerübergreifend einsetzen?

Ja. Das Leitthema des außerschulischen Unterrichts mit Exkursion hat Lehrplanbezug und bezieht die Unterrichtsprinzipien der Umweltbildung und politischen Bildung mit ein. Viele Unterrichtselemente sind fächerübergreifend einsetzbar. Details dazu findet man in meiner Diplomarbeit.

c.) Wie groß soll der Leistungsstand (Vorwissen) der SchülerInnen sein?

Für die Bearbeitung der Arbeitsaufgaben und der Themen, die behandelt werden, wird generell kein spezifisches Vorwissen vorausgesetzt. Einzig bei Aufgabe 9 „Kann man das trinken?“ sollte man mit chemischen Grundbegriffen vertraut sein.

d.) Soll das Thema des außerschulischen Unterrichts als eigenständiges Thema durchgeführt -oder in den Regelunterricht eingebaut werden?

Ideal wäre, einen außerschulischen Unterricht mit Exkursion zum Wörthersee als eigenständiges Thema durchzuführen. Ist keine Exkursion möglich, kann man einzelne Unterrichtselemente in den Regelunterricht einbauen.

e.) Welche allgemeinen Unterrichtsziele werden am außerschulischen Lernort angestrebt?

Ziel sollte sein, dass sich Jugendliche mit Umweltthemen bzw. Problemen rund um die verantwortliche Nutzung verschiedener Lebensräume am Wörthersee auseinandersetzen. Dabei sollte der Blick auch auf zoologische und botanische Arten im Gebiet gerichtet werden. Arbeitsaufgaben, Experimente, Spiele und Gespräche sollen den Zugang zu ausgewählten Themenbereichen wie Artenvielfalt, Naturschutz und Gewässerökologie ermöglichen und SchülerInnen für ein gesundes, empathisches Naturbewusstsein sensibilisieren. Dieses Unterrichtsziel ist jedoch nur eine Empfehlung meinerseits und wurde bei der Durchführung des außerschulischen Unterrichts unter meiner Leitung angestrebt.

3. Planung des Lernorts

- a.) Welcher Lernort eignet sich am besten zum Erreichen der Unterrichtsziele?
Passt der Lernort zu den angestrebten Zielen?

Da der Unterricht an zwei außerschulischen Lernorten (Naturschutzgebiet und Schülerlabor) durchgeführt werden sollte und von den individuellen Unterrichtszielen der Lehrperson abhängt, kann diese Frage nicht ganz einfach beantwortet werden. Man kann aber sagen, dass aufgrund der vielen unterschiedlichen Biotoptypen, die sich im Gelände des Europaschutzgebietes Lendspitz-Maiernigg befinden, sowie der großzügigen Ausstattung der *Educational Labs* im *Lakeside Park*, nahezu optimale Bedingungen vorhanden sind, um eine breite Auswahl an Themen des Naturschutzes, der Artenvielfalt und Gewässerökologie zu behandeln.

- b.) Welche Jahres- Tageszeit ist für ein bestimmtes Thema am geeignetsten?

Für die Durchführung des außerschulischen Unterrichts am Wörthersee eignen sich die Monate Mai bis Juli am besten, doch auch April, September oder Oktober wären möglich. Besonders zu beachten ist die Brut- und Laichzeit der Vögel und Fische im Naturschutzgebiet von März bis Juli. In dieser Zeit ist eine besonders hohe Sensibilität bei Geländeexkursionen erforderlich. Viele Arbeitsaufträge bzw. Experimente sind zudem wetterunabhängig und genauso rein in Laborräumlichkeiten umsetzbar.

- c.) Wie können Informationen über den Lernort erlangt werden? Welche Hilfsmittel (Bücher, Prospekte, Abbildungen, Kontakt zu Institutionen und Personen) können das Kennenlernen erleichtern?

Wissenswertes über das Europaschutzgebiet als Lernort erhielt ich größtenteils über den Kontakt mit dem *E.C.O.*, dem Unternehmen, welches für die Schutzgebietsbetreuung zuständig ist. Seitens des *E.C.O.* wurde mir ein PowerPoint-Handbuch mit dem Titel „Naturlernort Lendspitz-Maiernigg“ zur Verfügung gestellt. Die Informationen aus dem Handbuch sind äußerst nützlich und wurden speziell für PädagogInnen zusammengefasst, die ins Schutzgebiet gehen und Projekte durchführen wollen. In einzelnen Kapiteln werden Fakten zum Gebiet beschrieben wie z.B. Lage, Grenzen, Verhaltensregeln etc. Besonders Frau Dipl.-Ing. Susanne Glatz-Jorde vom *E.C.O.* war eine wichtige Ansprechperson. Sie ist Autorin des erwähnten Handbuchs und konnte mich bei allfälligen Fragen zum Schutzgebiet beraten. Eine private Vorerkundung des Schutzgebiets als Lernort ist dennoch empfehlenswert und quasi unvermeidbar (Glatz Jorde & Jungmeier 2016).

Für die Benutzung und Terminvereinbarung der *Educational Labs* im *Lakeside Park* war Herr Mag. Peter Holub zuständig. Er und Herr Robert Münzer stellten mir den Biologiesaal inklusive Ausstattung und einen Schlüssel zur Verfügung. Bei Fragen und Anliegen konnte ich mich bei Ihnen melden.

Für den fachwissenschaftlichen Hintergrund meiner Unterrichtsbeispiele war das von NWV herausgegebene Buch: „Der Wörthersee – Aus Natur und Geschichte“ mein persönlich wichtigstes Nachschlagewerk. In diesem Werk werden der See und seine unmittelbare Umgebung aus verschiedensten Fachrichtungen betrachtet. 46 AutorInnen fassen hier ihr Wissen zusammen, die Beiträge behandeln die Bereiche Geschichte, Geografie, Geologie, Botanik, Zoologie, Raumnutzung und Tourismus. Das Buch ist einerseits eine umfassende wissenschaftliche Dokumentation und wendet sich andererseits an den interessierten Laien, Naturliebhaber und auch an LehrerInnen, die Fachwissen zum Wörthersee aufbauen wollen (**Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten**^[30]).

d.) Welche Begrenzungen gibt es in Bezug auf Naturschutz?

Im Europaschutzgebiet gelten verbindliche Verhaltensregeln, die es einzuhalten gilt. Man darf sich entlang des Wegenetzes bewegen, ein Betreten des Bruchwaldes und insbesondere des Schilfgürtels am Wasser ist zu unterlassen. Ein Betretungsverbot gilt besonders für die Schutzzonen und Ruhegebiete während der Brutzeit.

e.) Wo und wie viel Platz gibt es für die SchülerInnen am Lernort?

Trotz der Größe des Schutzgebiets von 77, 4 ha ist das Platzangebot an manchen Stellen entlang der Wege begrenzt. Bei Aktivitäten im Gebiet gilt es daher Plätze auszuwählen, an denen die SchülerInnen einer Schulklasse Raum haben und arbeiten können (z.B. Bootslagerplatz bei der Brücke am Lendkanal). In den Räumlichkeiten der Schülerlabore gibt es einen großen Biologiesaal mit ausreichend Platz und Tischen, wo locker 25 bis 30 SchülerInnen Platz finden und arbeiten können.

f.) Welche Arbeitsmittel stehen mir am Lernort zur Verfügung?

Im Schülerlabor stehen LehrerInnen bei Bedarf Mikroskope, Kescher u.v.m. zur Verfügung. Die Arbeitsmittel für den Unterricht im Gelände müssen selbst organisiert werden.

4. Inhaltlich, didaktische Aspekte

Die Fragen zu den inhaltlich, didaktischen Aspekten werden einerseits in den didaktischen Informationsteilen der Arbeitsaufgaben im Arbeitsheft und andererseits in meiner Diplomarbeit im Detail beantwortet. Der Vollständigkeit halber werden sie an dieser Stelle trotzdem ausformuliert.

- a.) Welche Lernaufgaben und Medien müssen vorbereitet werden?
- b.) Mit welchen Arbeitsweisen während des außerschulischen Unterrichts können die angestrebten Unterrichtsziele am besten erreicht werden? (z.B. Experimente; Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Präsentationen, Lernrallye)?
- c.) Soll ein Produkt entstehen?
- d.) Welche Themen und Schwerpunkte bieten sich an?
- e.) Strukturierung: Wie soll der Besuch am Lernort räumlich und zeitlich strukturiert werden? Lassen sich bestimmte Arbeitsschritte, Treffpunkte und Zeiten festlegen?

5. Vor- und Nachbereitung

- a.) Wie kann ich die Klasse im Vorfeld für die Exkursion motivieren?

Im Internet finden sich viele Videos zum Wörthersee, die als Motivation und Anregung gezeigt werden können. Viele Kärntner/Klagenfurter SchülerInnen haben außerdem meistens einen persönlichen Bezug zum Wörthersee und nutzen diesen als Erholungsmöglichkeit oder für sportliche Aktivitäten.

- b.) Wie soll die Vor- und Nachbereitung des außerschulischen Unterrichts mit den SchülerInnen im Klassenraum erfolgen?

Einige Arbeitsaufgaben, wie die Aufgaben 1 „Wörthersee, wo, wann, wie?“ und 2 „Wir sind im Schutzgebiet, was heißt das?“, würden sich durchaus für die Vorbereitung des außerschulischen Unterrichts im Klassenraum eignen. Wie eine Nachbereitung aussehen kann, bleibt jeder Lehrperson selbst überlassen und ist individuell.

Quellen

³⁰ HONSIG-ERLENBURG, Wolfgang; PETUTSCHNIG, Werner. Der Wörthersee. Aus Natur und Geschichte. Klagenfurt 2011.